

harmonie-aktiv

Zeitschrift für Problemschach

Heft 125, Mai 2015, Jahrgang 29



Kuala Lumpur, Islamisches Museum

<http://www.problemschach.de/harmonie>

Inhaltsverzeichnis

Informalturniere <i>harmonie-aktiv</i>	43
Preisbericht Retros 2013/14	43
Preisbericht Drei- und Vierzüger 2014	45
Urdrucke	47
Lösungsbesprechungen	51
Hamitbach, Ramat Aviv	56

Förderabonnenten

Die Redaktion dankt herzlich den folgenden Unterstützern:

Ulrich Auhagen	Michael Barth	Anton Baumann
Carsten Ehlers	Volker Gülke	Friedrich Hariuc
Olaf Jenkner	Baldur Kozdon	Rainer Kuhn
Uwe Mehlhorn	Franz Pachl	Helmut Roth
Michael Schlosser	Michael Schnabel	Sven Trommler
Martin Walter	Wolfgang Will	

Titelbild: Frank Richter (Man beachte die Stellung der Könige und Damen!)

Herausgeber:

Torsten Linß, Lockwitzer Str. 36, 01219 Dresden; harmonie8x8@gmail.com

Mitarbeiter:

Wilfried Seehofer, Heilwigstr. 63, D-20249 Hamburg; seehofer@t-online.de
Frank Richter, Trinwillershagen

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Artikel und andere Beiträge an:

harmonie8x8@gmail.com (Bevorzugte Formate: \LaTeX , Popeye-Ein/Ausgabe, ASCII)

Preis, Abonnements:

Per Email bzw. im Download: kostenfrei;
Jahresabo: 12 EUR (Förderabo: +12 EUR) zzgl. Versand (Inland: 6 EUR, Ausland: 18 EUR).
Einzelheft: 3 EUR (+Versand).
Zahlungen auf Konto BIC: COBADEFFXXX, IBAN: DE75 8504 0000 0109 3004 00 (T. Linß)

harmonie-Homepage:

<http://www.problemschach.de/harmonie>

© Torsten Linß, 2015

Informalturniere *harmonie-aktiv*

Preisbericht Retros 2013/14

Zum ersten Mal haben die Retros in *harmonie-aktiv* ein eigenes Informalturnier. Das freut mich sehr! Und es ist mir eine Ehre, daß ich dafür der Preisrichter bin. Es nahmen die folgenden 20 Probleme teil: *ha-112*: 1833; *ha-113*: 1860; *ha-114*: 1888-1890; *ha-115*: 1918-1920; *ha-116*: 1949-1950; *ha-117*: 1979-1980; *ha-118*: 2004; *ha-119*: 2033-2034; *ha-120*: 2063-2064; *ha-121*: 2087-2088; *ha-122*: 2124.

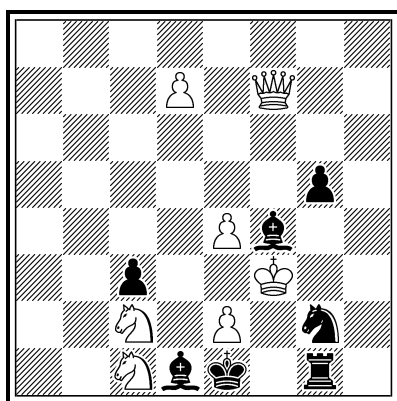
Die Probleme 1899, 2033, 2088 und 2124 waren inkorrekt; zu den ersten dreien gab es Korrekturen in der Lösungsbesprechung. In diesem Zusammenhang gilt mein besonderer Dank den starken Lösern (besonders Wolfgang Will), die Nebenlösungen fanden. Auch die Komponisten haben mir Freude bereitet. Zwar habe ich strenge Maßstäbe für die Aufnahme in den Preisbericht angelegt, aber alle teilnehmenden Probleme waren publikationswürdig. Besonders hervorzuheben ist die verdienstvolle Kompositionstätigkeit von Andreas Thoma, der mit seinen löserfreundlichen Anticirce Procas hervorragende Werbung für dieses interessante Genre macht. Weniger Freude machen mir dagegen Probleme (wie 2064) mit einer komplizierten Kombination von Märchenbedingungen und einer Lösung, die für einen Menschen nicht verständlich und daher kaum zu finden ist – wobei deren Korrektheit zu allem Übermaß höchst fragwürdig bleibt, auch wenn keine Nebenlösung gefunden wurde.

Nun aber zu den ausgezeichneten Problemen:

Preis: 2034 von Klaus Wenda & Vlaicu Crişan

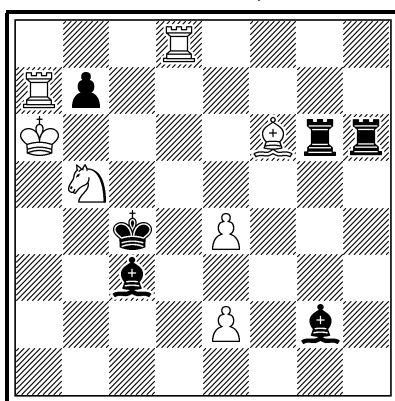
Hier sehen wir neudeutsche Logik auf höchstem Niveau. Ein Vorplan ist nötig, um eine Vorwärtsverteidigung auszuschließen. Nur ein überraschender Springerentschlag erlaubt es, die weiße Dame präzise auf die 8. Reihe zu lotsen. Positiv hervorzuheben ist auch die Auswahl im 4. Zug, wobei Verführungen anticirce-typisch widerlegt werden. Hier verbindet sich Inhaltsreichtum mit Lösezugänglichkeit auf vorbildliche Weise!

**Klaus Wenda
Vlaicu Crişan**
2034. *ha* 119, 5/2014
Preis



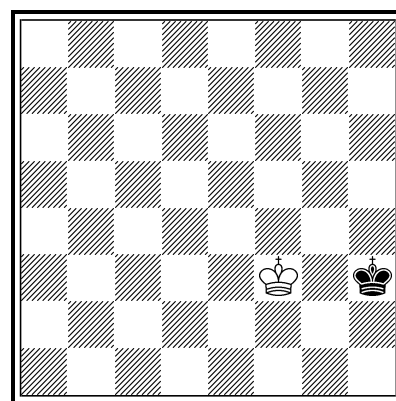
-7/#1 Proca (7+7)
Anticirce Cheylan

Klaus Wenda
2088v. *ha* 121, 9/2014
Ehrende Erwähnung
Korrektur: *ha* 123, 1/2015



-2/r#1 Høeg (7+6)
Anticirce; 2 Lsgn.

Ian Shanahan
1918. *ha* 115, 9/2013
1. Lob



Ergänze ♔♞♝♜♛ zu (1+1)
einem illegal cluster; 2 Lsgn.

2034: 1.Ke3-f3? Lb8-f4+ 2.Kf2-e3 Kd2-e1+ 3.De8-f7 & 1.Ke1# aber 2.- Kd2-e1+ & 1.Tf1#! 1.f6:Se7[+wBe2]! Sc8-e7+ 2.Ke3-f3 Lb8-f4+ 3.Kf4-e3 Sd6-c8+ 4.Dg8-f7! g7-g5+/g6-g5+ 5.Kf3-f4 Sc8-d6+ 6.Kf2-f3 Kd2-e1+ 7.De8-g8 & 1.K:g1[+wKe1]# (6.Kd2-e1+? & 1.Tf1+ Dh8!, 4.Dh5-f7? g6-g5+... 6.Kf2-f3 Kd2-e1+ 7.?, 4.Df8-f7? Sf7-d6+!, 4.De8-f7? g7,g6-g5+ ... 6.Kf2-f3 Th1-g1!); **2088v:** 1.Le5-f6! c7:Tb6[sBb7]+ 2.e3-e4 & 1.Tc6+ L:c6[sLc8]#, 1.- c7:Db6[sBb7]+? 2.e3-e4 & 1.Sa3#!, 1.- c7:Sb6[sBb7]+? 2.Sa8-b6+ & 1.e5??, 1.Ld4-f6! c7:Sb6[sBb7]+ 2.Sa8-b6+ & 1.e5 L:a8[sLc8]#, 1.- c7:Tb6[sBb7]+? 2.e3-e4 & 1.Sa3#!; **1918:** I: +Dh5, Sg6, Bg5h4h6, II: +Dh2, Sg1, Be2f2g2.

Ehrende Erwähnung: 2088v von Klaus Wenda

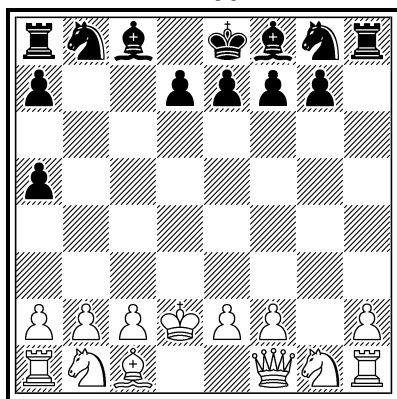
Zur Zeit werden wir Zeuge einer Renaissance des Høeg-Rückzügers (bei dem die Gegenpartei entscheidet, ob bei einem Rückzug etwas entschlagen wird). Klaus Wenda verbindet diesen Typ hier mit der Märchenbedingung Anticirce und der Vorwärtsforderung Reflexmatt. Für Teile dieser Kombination gibt es Vorläufer: Die Verbindung Høeg und Reflexmatt habe ich orthodox gezeigt (PDB: P1070064), und die Verbindung Høeg und Anticirce hat kürzlich Günther Weeth in einem Pionierstück veröffentlicht (*Die Schwalbe* vom Juni 2014, Problem 15991). Rückzüger und Reflexmatts sind sehr nebenlösungsgefährdet; und Anticirce-Probleme sind auch nicht immer leicht prüfbar. Aber paradoxerweise reduziert Anticirce die Inkorrektheitsgefahr des Høeg-Rückzügers, weil im Rückspiel nur dann etwas entschlagen werden kann, wenn ein Stein auf seinem Wiedergeburtfeld der Partieausgangsstellung steht. So bin ich guter Hoffnung, daß die korrigierte Version nun korrekt ist. Die Høeg-Bedingung wird hier für zwei harmonische Lösungen verwendet, indem Weiß zwei unterschiedliche Figuren auf b6 entschlagen läßt. Ich bin gespannt auf die weitere Entwicklung dieser kompositorischen Richtung!

1. Lob: 1918 von Ian Shanahan

Illegal Cluster sind ebenfalls sehr nebenlösungsanfällig. Andererseits bilden sie aber ein Kompositionsgebiet, das noch lange nicht ausgeschöpft ist (besonders in der Kombination mit Märchenbedingungen). Im vorliegenden Fall haben wir es allerdings mit einem orthodoxen Problem zu tun, das sofort durch seine elegante Diagrammstellung beeindruckt. Die beiden Lösungen gefallen mir in ihrer Asymmetrie und sind auch für menschliche Löser zu finden (was ein Vorzug ist: Löseschwierigkeit ist kein Zweck an sich!).

Ken Seehofer

2063. ha 120, 7/2014
2. Lob

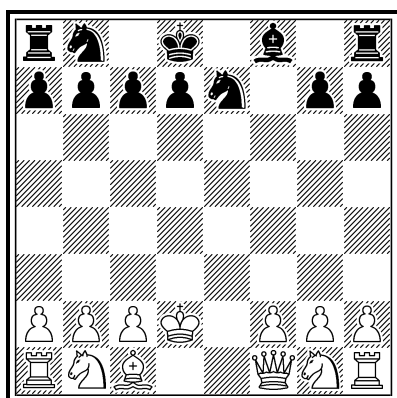


BP in 7.5

C+ (13+13)

A Bernd Gräfrath

Problem-Forum 2008



BP in 8.5

C+ (13+12)

2. Lob: 2063 von Ken Seehofer

Harmonie-aktiv fördert nicht nur das Interesse an Retros und Beweispartien, sondern auch den kompositorischen Nachwuchs! Beides ist lobenswert. Grundsätzlich finde ich es nicht schlimm, wenn der Nachwuchs der Problemkomponisten schon älter als Homer Simpson ist (so lange es diesen Nachwuchs weiter gibt!). Aber andererseits ist es natürlich besonders begrüßenswert, wenn junge Leute (im üblichen Sinne) den Weg zum Problemschach finden. Ken Seehofer komponiert sogar schon in jungen Jahren; und seine vorliegende Beweispartie ist sehr vielversprechend. Zwar ist sie nicht ganz neuartig, und ähnliche Probleme gab es schon öfters (mir fiel z.B. sofort mein Problem A ein, s.u.). Aber einen exakten Vorgänger habe ich nicht gefunden. Mit guter Zeitökonomie werden hier Umwandlungsthemen dargestellt, wobei der schwarze Doppelbauer auf der a-Linie den Löser auf die richtige Spur bringt. Wir sehen zwei harmonische Ceriani-Frolkin-Läufer, von denen einer sogar auf seinem Umwandlungsfeld geschlagen wird, ohne gezogen zu haben (Schnoebelen-Thema). Ich gratuliere und wünsche dem Komponisten weiter viel Spaß in der Welt des Problemschachs!

Mülheim/Ruhr, im März 2015

Bernd Gräfrath

2063: 1.d4 h5 2.d5 h4 3.d6 h3 4.d:c7 h:g2 5.c:d8=L g:f1=L 6.La5 b6 7.Kd2 b:a5 8.D:f1; **A:** 1.d4 f5 2.d5 f4 3.d6 f3 4.d:e7 f:e2 5.e:d8=T+ Ke7 6.T:c8 e:f1=L 7.Td8 Kxd8 8.Kd2 Se7 9.Dxf1. Schnoebelen-Läufer f1 und Ceriani-Frolkin-Turm, außerdem Donati-50-Thema (wTd8 verläßt sein Umwandlungsfeld und kehrt dorthin zurück).

Preisbericht Drei- und Vierzüger 2014

Ich hatte zwar nur 18 Aufgaben (14 Drei- und 4 Vierzüger) zu beurteilen, aber es waren genügend auszeichnungswürdige Aufgaben darunter. Ein Lob an den Sachbearbeiter Wilfried Seehofer, der die gewohnte Qualität aus *Schach-Aktiv* auch in *harmonie-aktiv* beibehalten hat, denn die Hälfte der Aufgaben finden sich in diesem Bericht wieder. Die ersten beiden Preise standen schnell fest, die Reihung danach fiel mir relativ schwer.

Knapp gescheitert sind: 1957 (Makaronez): Der wTb3 ist ein arger Notnagel, er verhindert die Doppeldrohung 2.Sb3 T:b3 3.D:c5# und die Widerlegung 1.- Tc4! Ansonsten wird er nicht gebraucht. 2009 (Schulze): hierzu gibt es ähnliche Arbeiten von Weißbauer/Pachl, neu ist lediglich, dass eine Figur beide maskierten Linien verstellt. Leider liegt keine echte Dualvermeidung bei der Auswahl im 2. weißen Zug vor, da 1.- Sf3 nicht nur den sLh1 verstellt, sondern auch als Block genutzt wird.

Kommen wir zu den Aufgaben, die es in den Bericht geschafft haben.

1. Preis: 2096 von Michail Marandjuk

Der eindeutige Spitzenreiter. In 3 Varianten setzt jedes Mal eine andere Figur auf d5 matt und nutzt die Fesselung des sBc6. Zusammen mit dem feinen Schlüsselzug, der guten Drohung und der ausgezeichneten Nutzung des weißen Materials eine meisterhafte Komposition.

2. Preis: 2070 von Michael Keller

Der Autor zeigt einmal mehr, wie ein guter moderner Dreizüger aussehen soll. Im Focus steht hier das Wechselspiel der weißen Springer, das Pseudo-Le Grand-ähnliche Züge aufweist und konstruktiv erstklassig mit einem prima Schlüsselzug präsentiert wird.

3. Preis: 1985 Sergej Chatschaturow

Reichhaltiges Programm mit fortgesetzter Verteidigung des sL und Novotny-Auswahl auf c5 mit gut versteckten Widerlegungen für das Besetzen des Novotny-Schnittpunktes mit der falschen Figur. Die kleine Unsauberkeit, dass es nach 2.Lc5 mit 3.Td4 eine Dreifachdrohung gibt, sehe ich nicht als gravierend an.

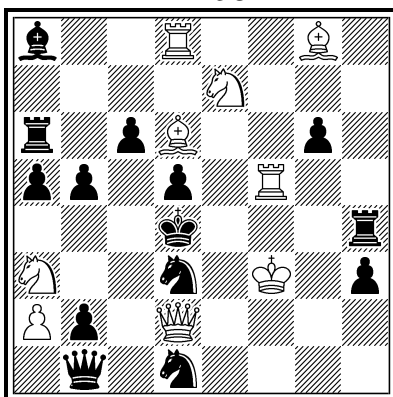
4. Preis: 1958 von Chris Handloser

Im letzten Jahr platzierte sich der Autor mit einem Dreizüger, bei dem man nicht die falsche schwarze Figur im Voraus entfesseln durfte. Hier sind beide Parteien in die Entfesselungsgeschichte involviert, denn der wS muss und der sS darf nicht im Voraus entfesselt werden. Der unscheinbare Schlüsselzug mit stiller Drohung und das Batteriespiel mit vorausschauender Kontrolle von d3 gefallen mir gut.

Michail Marandjuk

2096. ha 122, 11/2014

1. Preis



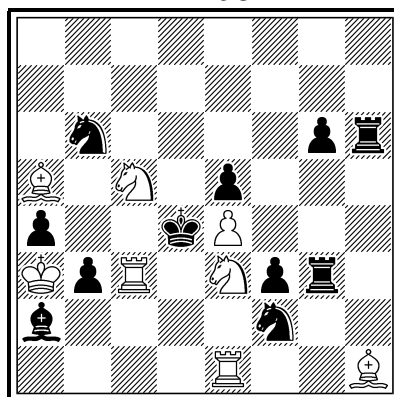
#3

C+ (9+14)

Michael Keller

2070. ha 121, 9/2014

2. Preis



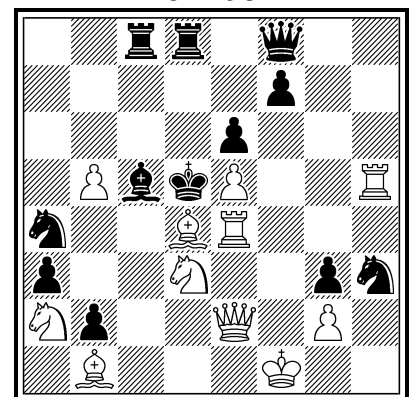
#3

C+ (8+11)

Sergej Chatschaturow

1985. ha 118, 3/2014

3. Preis



#3

C+ (11+12)

2096: 1.Tc8! (2.T:d5+ c:d5 3.S:b5#) D:a2 2.Sc2+ Kc4 3.L:d5#, 1.- Tb6 2.Lc5+ K:c5 3.T:d5#, 1.- Se3 2.D:e3+ Kc3 3.S:d5#; **2070:** 1.Lb4! (2.Td1+ S:d1 3.Td3#) T:h1 2.Sf5+ B g:f5 3.Se6# **C**, 1.- Lb1 2.Sc2+ A L:c2,b:c2 3.Se6# **C**, 1.- Tg1 2.L:f3 (3.Se6# **C**) b2/g5 3.Sc2/Sf5# **A/B**; **1985:** 1.Dc2! (2.Sf4+ S:f4 3.Db3#) L~ 2.Sdb4+ D:b4 3.S:b4#, 1.- Ld6 2.Lc5! (2.Sc5?) L:c5 3.Dc4#, 2.- T:c5/K:e4 3.Sdb4/Dc4#, 1.- Le7 2.Sc5! (2.Lc5?) T:c5/L:c5 3.Sb4/Db3#, 1.- Sb6/Sc3 2.S(:)c3+ Kc4 3.La2#

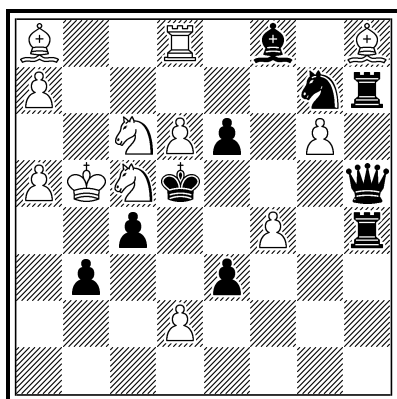
1. ehrende Erwähnung: 2095 von Chris Handloser

Hier habe ich lange überlegt, wo ich diese interessante Aufgabe mit stiller Drohung, Auswahlzug des wL und 2× Matt durch die wD nach schwarzer Linienöffnung einreihen soll, denn man sieht anhand der Stellung, dass der Autor schwer gekämpft haben muss, um das Stück korrekt zu bekommen. Darauf weist auch der wLc8 hin, der nur die bescheidene Aufgabe hat, dass Weiß nach 1.- f:e3 mit 2.Ld6 fortsetzen kann, sonst würde 2.- e5 widerlegen. Aus Lösersicht drängt sich der abseits stehende wSg2 als Schlüsselstein geradezu auf, aber das ist durch sein Opferangebot mit stiller Fortsetzung in der Drohung tolerierbar.

Chris Handloser

1958. ha 117, 1/2014

4. Preis



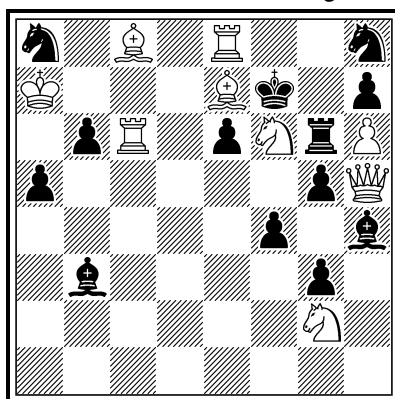
#3

C+ (12+10)

Chris Handloser

2095. ha 122, 11/2014

1. ehrende Erwähnung



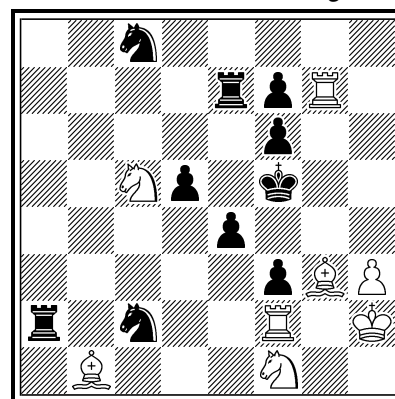
#3

C+ (9+13)

Chris Handloser

1984. ha 118, 3/2014

2. ehrende Erwähnung



#3

C+ (8+10)

Waleri Kirillow

Rolf Wiehagen

Juri Gorbatenko

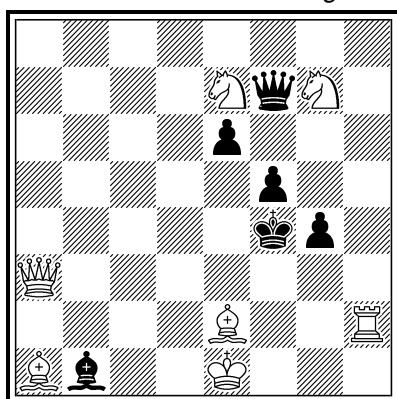
2040. ha 120, 7/2014

1. Lob

Alois Nichtawitz

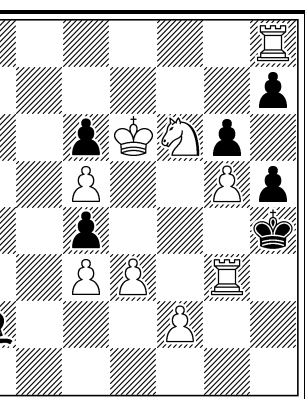
2011. ha 119, 5/2014

3. ehrende Erwähnung



#4

C+ (7+6)



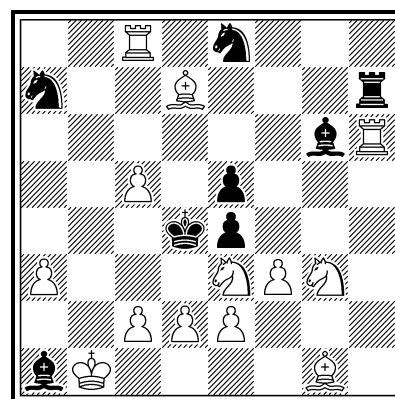
#3v

C+ (9+7)

Michael Barth

2041. ha 120, 7/2014

2. Lob



#3

C+ (13+8)

1958: 1.Lb7! (2.a8=S ~ 3.Sb6,Sc7#) c3 2.Se5+ Kd4 3.S:b3#, 1.- De2 2.Sb4+ Kd4 3.S:e6#, 1.- Dg5 2.Se5+ Kd4 3.Sf3#, 1.- b2 2.Sb4+ Kd4 3.Sc2#; **2095:** 1.Se3! (2.Seg4! ~ 3.Se5#) f:e3 2.Ld6! (2.La3?) K:f6 (es drohte 3.Tf8#) 3.Df3#, 1.- g4 2.La3! (2.Ld6?) K:f6 3.Df5#, 1.- Sc7 2.T:c7; **1984:** 1.Tg4! (2.Lf4 und 3.Sg3#) Ta5 2.Se3+ S:e3 3.T:f3#, 1.- Tc7 2.T:f3+ e:f3 3.Se3#; **2011:** 1.Sg:f5! (2.De3#) D:f5! 2.Sg6+! Ke4 3.Db4+! Ke3/Kd5 4.Dd4/Se7#, 2.- Kg5 3.De7+! Df6/K:g6 4.D:f6/Dg7#, 2.- D:g6 3.Dg3+! K:g3 4.Le5#, 3.- Ke4/Kg5 4.De5/D:g4#; **2040:** 1.S:h5? (2.Sf4 3.T:h7#) g:h5 2.Tf8 3.Tf4#, aber 1.- d:e3! 1.Sg4! (2.Sh2 3.Sf3#) d:e3 2.S:e3 L:h8 3.Sg2#, 1.- h:g4 2.T:h7+ 3.K:g5 f4#, 1.- K:g5 2.Se5+ Kh4/Kh6 3.Sf3/T:g6#; **2041:** 1.S:e4! (2.c3+ L:c3 3.d:c3#) L:e4 2.Sd5+ K:d5 3.Le6#, 2.- Kc4 3.Sb6#, 1.- Sb5 2.Sc4+ K:c4 3.Le6#, 2.- Kd5 3.Sb6#

2. ehrende Erwähnung: 1984 von Chris Handloser

Eine schnörkellose Halbfesselungsgeschichte mit reziprokem Wechsel der 2. und 3. weißen Züge. Nicht so tiefgründig wie die Preisträger, aber die Aufgabe gefällt durch das einheitliche Verteidigungsmotiv der schwarzen Paraden, die vorzügliche stille Drohung und die attraktive Konstruktion.

3. ehrende Erwähnung: 2011 von Alois Nichtawitz

Ein eleganter, nostalgischer Vierzöger mit wunderschönen Variantenverzweigungen. Überraschende Züge wie Sg6+ und Dg3+ lassen einen hohen Schwierigkeitsgrad vermuten, diverse Löserstimmen belegen dies. Mit nur 13 Steinen schuf der Autor ein Kunstwerk, das sich in der modernen Problemwelt durchaus sehen lassen kann und dessen Nachspielen mir trotz der Kurzdrohung großen Genuss bereitete.

1. Lob: 2040 von Waleri Kirillow, Rolf Wiehagen & Juri Gorbatenko

Diese klassisch anmutende Aufgabe mit fluchtfeldgebendem Schlüsselzug und aktivem Springeropfer kommt mit einer erstaunlichen Leichtigkeit und zwei entzückenden Fesselmatts daher.

2. Lob: 2041 Michael Barth

Siers-Rössel und reziproker Mattwechsel, leider mit ziemlich blassem Schlüsselzug.

Ein herzlicher Dank geht an Wilfried für die reibungslose Zusammenarbeit und ein Glückwunsch an die Autoren, die mit ihren Beiträgen für ein Gelingen des Turniers gesorgt haben.

Ludwigshafen, im Januar 2015

Franz Pachl

Urdrucke

Preisrichter 2015. #2: Paz Einat, #3-4: Hemmo Axt, #n: Hans-Peter Rehm, s#: Dijan Kostadinow, h#: Günter Büsing, Märchen: Kjell Widlert, Retros: Marco Bonavoglia (2015/16).

Lösungen und Kommentare: bis 20.7.2015 an den entsprechenden Bearbeiter.

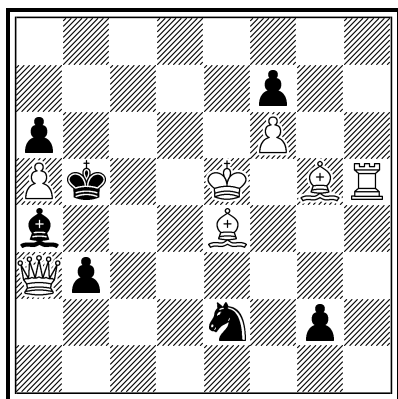
Orthodoxe Probleme und Selbstmatts. (Wilfried Seehofer, seehofer@t-online.de)

Liebe Löser, zu unseren Urdrucken wieder einige Stichworte: Salazar (2191), ein herzliches Willkommen dem Autor (2192), Barnes-Thema (2193), Dualzyklen (2195), logische Kombination (2200), Damenduell (2201), Kampf um das Feld d3 (2203), AUW (2206) und im s#20 muss der Weiße aus allen Rohren feuern, um sein Ziel zu erreichen. In der Studie 2204 ist eine Verführung gleich am Anfang zu umschiffen. Viel Spaß beim Lösen und Kommentieren!

Hilfsmatts, Märchenschach und Retros. (Torsten Linß, harmonie8x8@gmail.com)

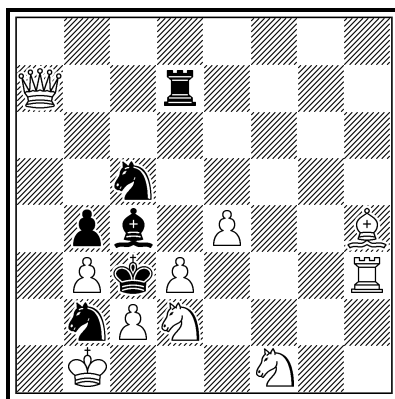
Ein Dutzend Aufgaben stehen dieses Mal auf dem Programm: fünf Hilfsmatts, sechs Märchen und ein Küstenretro. Auch von mir viel Vergnügen beim Lösen! Beschreibungen der Märchenbedingungen finden sich im Märchenlexikon der *Schwalbe*, eine Vorstellung der Kobulkönige unter <http://kobulchess.com/en/articles/9-2011-08-02-06-15-19/489-kobul-kings-article-part1.html>

2191 Wassil Djatschuk
Mukatschewo



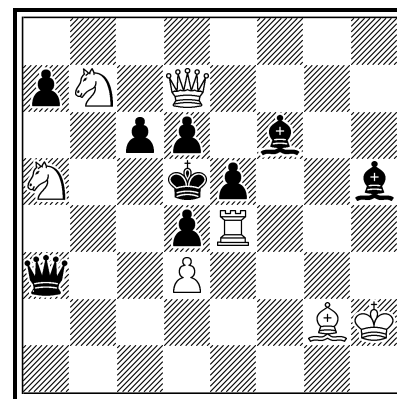
#2v C+ (7+7)

2192 Rainer Kuhn
Worms
Hermann Weißbauer zum Ged.



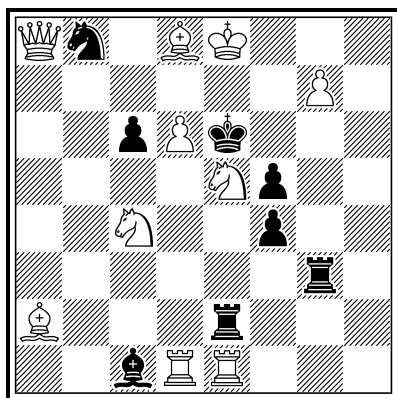
#2* C+ (10+6)

2193 Herbert Ahues
Bremen



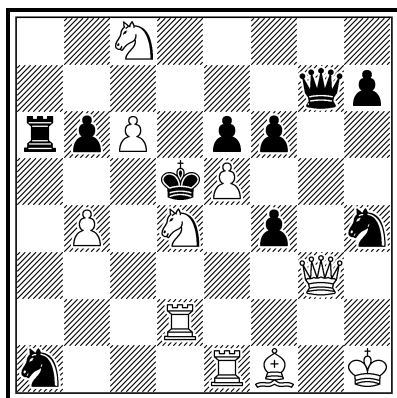
#2vv C+ (7+9)

2194 Chris Handloser
Kirchlintach



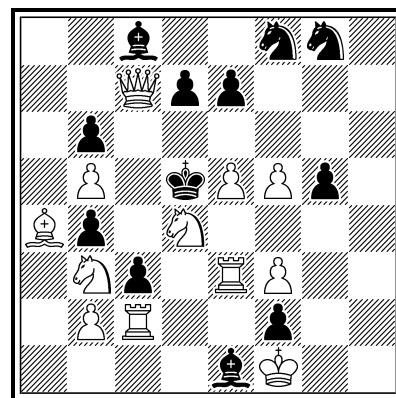
#2v C+ (10+8)

2195 Gerhard Maleika
Gütersloh



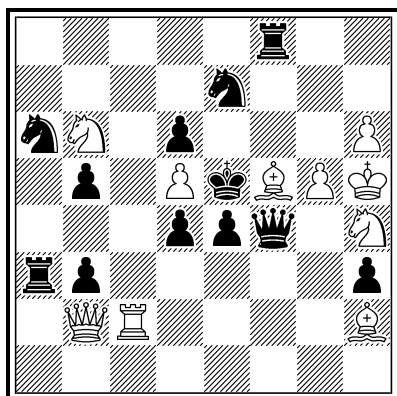
#2 C+ (10+10)

2196 Živko Janevski
Gevgelija



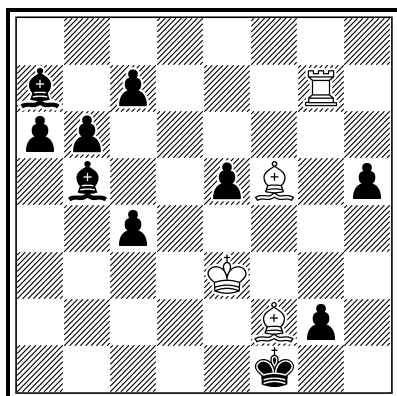
#2*v C+ (12+12)

2197 Leonid Makaronez
Haifa



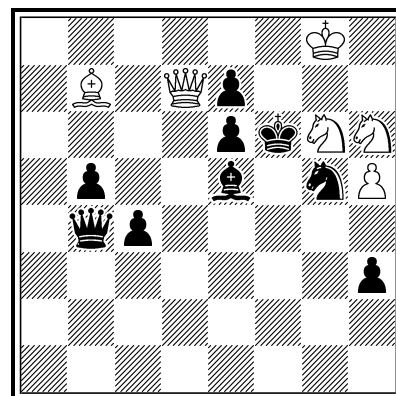
#3 C+ (10+12)

2198 Baldur Kozdon
Flensburg



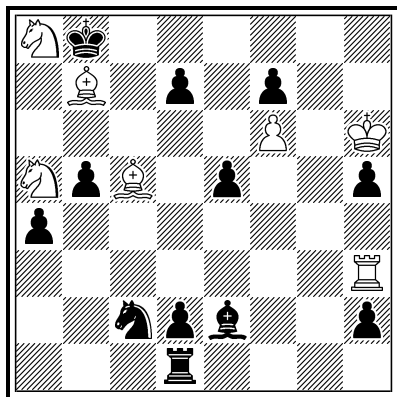
#4 C+ (4+10)

2199 Alois Nichtawitz
Traun



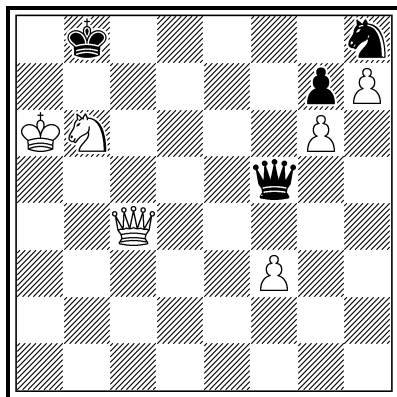
#4 C+ (6+9)

2200 Uwe Karbowiak
Ralf Krätzschmer
Stuttgart / Neckargemünd



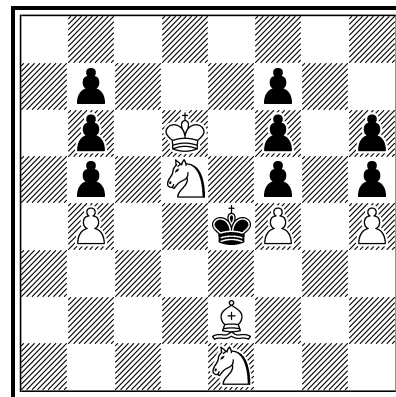
#9 C+ (7+12)

2201 Richard Becker
Oregon City



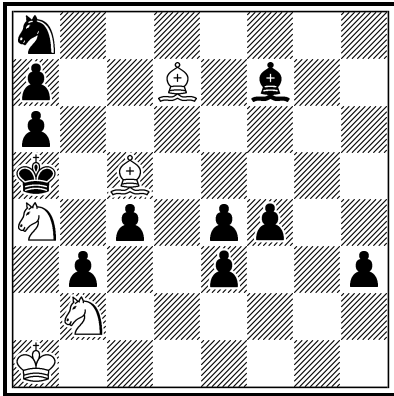
#10 C+ (6+4)

2202 Wilfried Neef
Ulm



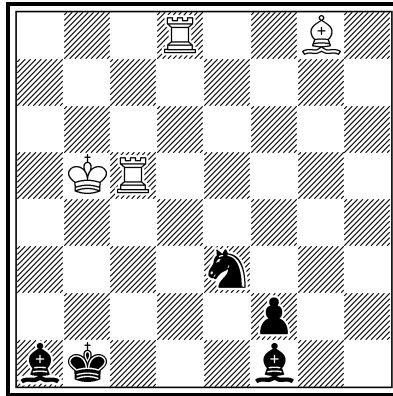
#11 C+ (7+9)

2203 Olivier Schmitt
La Seyne sur mer



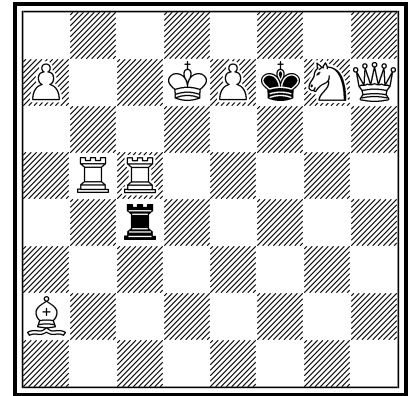
#20 (5+11)

2204 Peter Krug
Salzburg



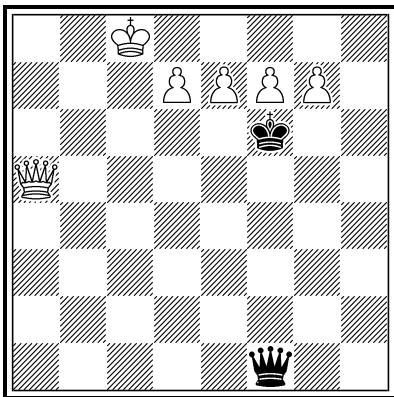
Gewinn (wK im Schach) (4+5)

2205 Manfred Ernst
Holzwickede



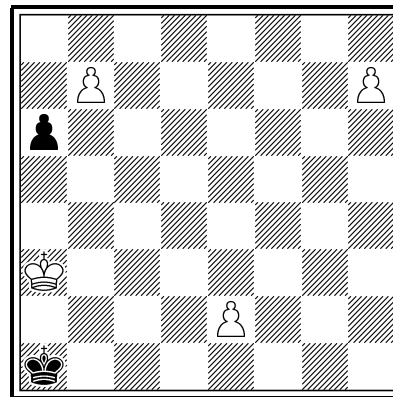
s#7 2 Lsgn. C+ (8+2)

2206 Iwan Soroka
Lwiw



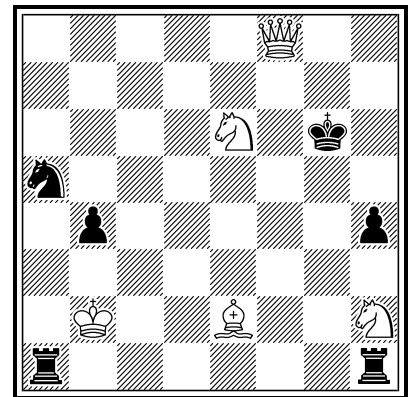
s#8 C+ (6+2)

2207 Torsten Linß
Dresden



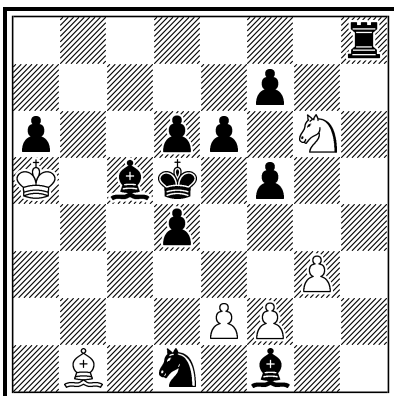
s#15 C+ (4+2)

2208 Sergej Smotrow
Sempalatinsk



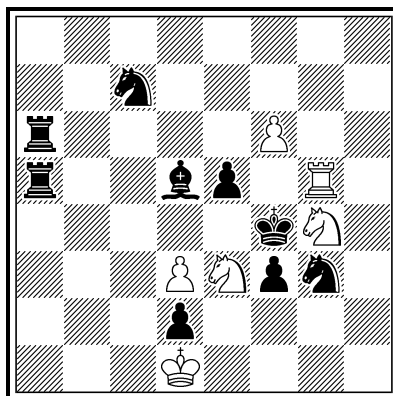
s#20 (5+6)

2209 Andreas Schönholzer
Kirchlindach



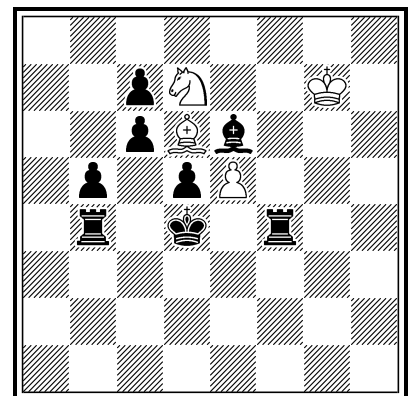
h#2 4.1;1.1 C+ (6+11)

2210 Wassil Krischanowski
Tschervona Sloboda



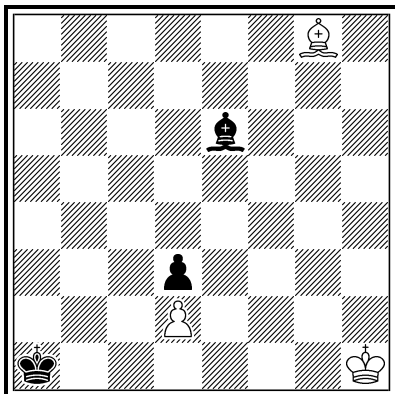
h#2 C+ (6+9)
(b) ♖a5→a2 (c) - ♜e5

2211 Christer Jonsson
Skärholmen



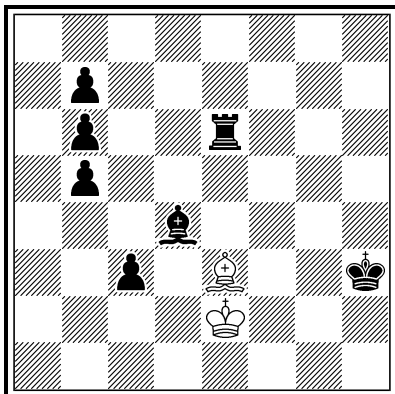
h#3 2.1;1.1;1.1 C+ (4+8)

2212 Krzysztof Drażkowski
Włocławek
nach V. Paliulionis



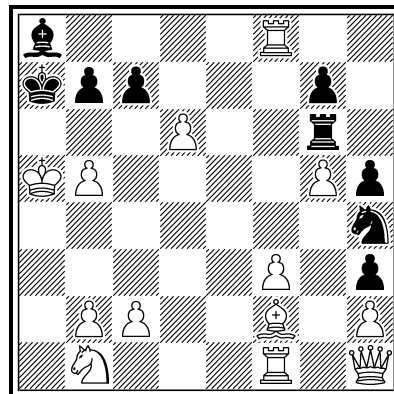
h#8 C+ (3+3)
 (b) ♖e6→b3

2213 Mečislovas Rimkus
Kriūkai



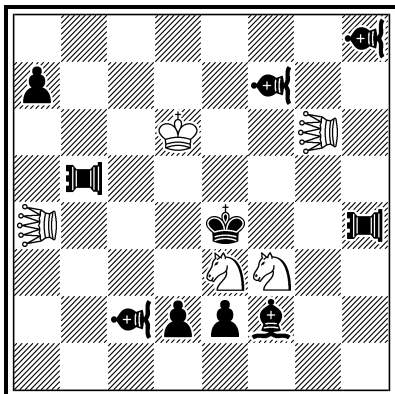
h#8.5 C+ (2+7)

2214 Hubert Gockel
Bempflingen
E. Rosner gewidmet



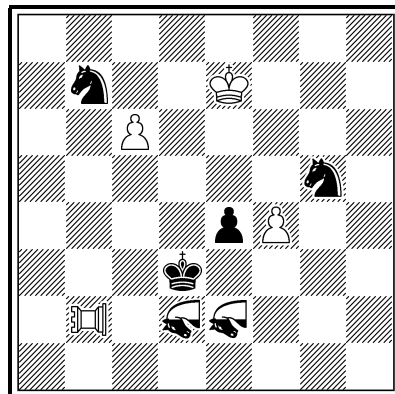
#2 C+ (13+9)
 Annanschach

2215 Ladislav Salai jr.
Michal Dragoun
Martin / Praha



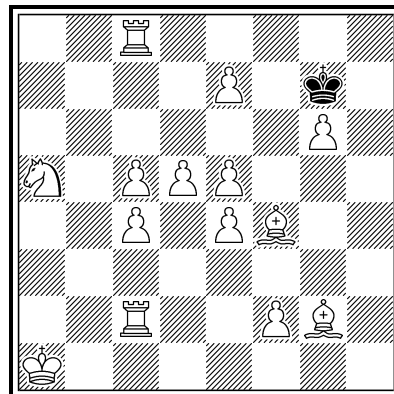
h#2 4.1;1.1 C+ (5+10)
 ♖=Lion, ♗=Turmlion,
 ♘=Läuferlion

2216 Mario Parrinello
Marcaria



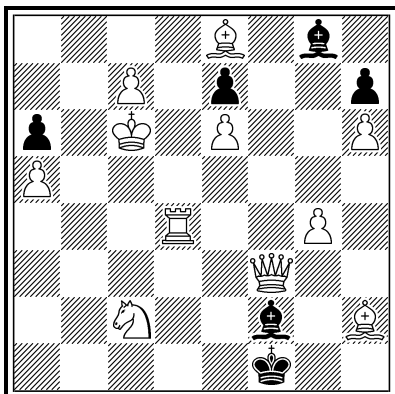
hs#3 C+ (4+4+2)
 (b) ♖b2→c2
 Kobulkönige
 ♖=Turmheuschrecke
 ♗=Nachtreiterheuschrecke

2217 Zlatko Mihajloski
Skopje



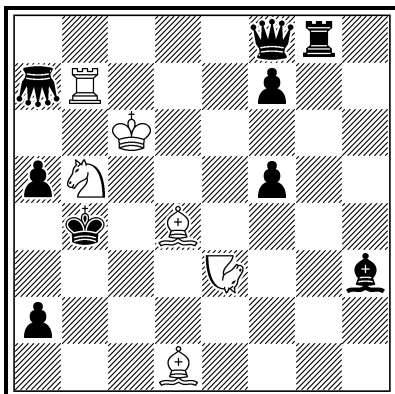
ser-h=22* C+ (14+1)

2218 Dieter Werner
Dübendorf



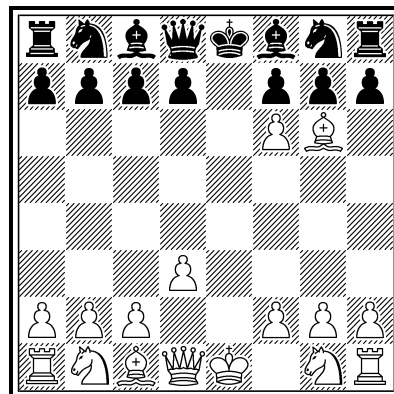
s#11 (11+6)
 Circe

2219 Sergej Smotrow
Semipalatinsk



s#27 (6+9)
 ♖=Grashüpfer, ♗=Nachtreiter

2220 Thomas Thannheiser
Lübeck



BP in 9.5 C+ (16+15)

Lösungsbesprechungen

harmonie-aktiv 123, Januar 2015

Orthodoxe Probleme und Selbstmatts. (Wilfried Seehofer, seehofer@t-online.de)

2125 (Ahues): 1.Td6~? (2.Sd6#) Sc3! 1.Td5? g2! 1.Td3? f5! 1.Td2! (2.Sd6#) 1.- g2 2.Ld5#, 1.- f5 2.Ld3#. „Fortgesetzter Angriff.“ (Autor) „Exzellenter Schlüssel und ein für den großmeisterlichen Spezialisten typisches Gedankengut. Dies alles in gewohnt transparenter Konstruktion und verführungsreich.“ (WS) „Die nimmer-endende Energie und Routine unseres Bremer Großmeisters ist völlig beeindruckend! Thema-A, Bi-Valve und zugeordnete Verführungen des wT wurden sehr ökonomisch inszeniert.“ (MPf) „Clever, den Turm zum Fraß hinzustellen.“ (HR)

2126 (Svítek): 1.Th4? c3/f:g3/Kd4 2.S:b3/L:e7/D:e3#, 1.- d4 2.Th5#, 1.- c:b6! 1.Tb4! c3/f:g3/Kd4 2.L:e7/D:e3/S:b3#. „Nicht uninteressantes ZZ-Konzept mit raffiniertem Schlüssel und versteckten Schädigungseffekten. Dazu beachtliche Verführungen.“ (WS) „Lang hat's gedauert, bis endlich der Lačný sichtbar wurde! Was sollen uns die anderen Verführungen sagen?“ (MPf) „Ein sehr schöner 3-gliedriger Lačný.“ (WAB)

2127 (Schönholzer): 1.Db2? (2.D:f6#) Tc3/Lc3 2.S:d6/S:g3#, aber 1.- Se6,Sg6! 1.Db4! (2.Df4#) Se6 2.Se7#, 1.- Sg6 2.Sg7#, 1.- L:b4 2.S:g3#, 1.- d4 2.e4#, 1.- Tc4 2.S:d6#. Der Autor erläutert uns das Rotterdam-Thema mit Paradenwechsel: „Eine Verführung scheitert an 2 Verteidigungen, die nach dem Schlüssel als Verteidigungen gegen die Drohung zurückkehren. Die Verführungsmatts kehren zusätzlich im vorliegenden Problem nach Paradenwechsel zurück“. WS schrieb: „Zählt zu den allerbesten Aufgaben der Serie (Linienkombinatorischer Hochgenuss)!“

2128 (Muraschjow): 1.e8=D? (2.Dc6,Db5#) Se7! 1.D:a4? (2.Db3#) Tf5! Daher der tolle Schlüssel 1.Sg5! (2.Db5#) K:e5+ 2.Sf3#, 1.- Kc4,Kc5+ 2.Le4#, 1.- Se4 2.Dc6#. „Mattwechsel, Schachprovokation.“ (Autor) „Prima Schlüssel, zwei Kreuzschachs, PW+MW gegenüber dem Satz, bei großzügiger Interpretation auch Salazar-Thema.“ (MPf) „Ein Hammerschlüssel.“ (HR)

2129 (Handloser): 1.L:d3? (2.Le4#) f6/f5 2.De6/Lb5#, aber 1.- Dd6! Die Lösung: 1.D:d3! (2.De4#) f6/f5 2.Te6/Df3#, 1.- Dd6 2.D:d6#. „Mattwechsel mit Funktionwechseln von wD und wL mit schönen Fesselungs- und Entfesselungsmotiven. Da muss man die Verführung nicht lange suchen!“ (MPf) „Es handelt sich um eine Art ‚weißen Schiffmann‘ mit einer thematischen Verführung und Mattwechseln.“ (Autor) „Prickelnder Schlüssel in ‚fesselnder‘ Stellung, elegante Nutzung der schwarzen Paraden, vorbildliche Konstruktion.“ (WS) „Kleiner, aber feiner Wechsel. Da Dd6 eh droht, fällt die Entscheidung leicht.“ (HR)

2130 (Makaronez): 1.Tf6,Tg6? Sh3! 1.Tb4! (2.Ld5+ Kf4 3.S:e2#, 2.- e:d5 3.Df5#) K:d4 2.L:e6+ Kc3 3.Dc5#, 1.- Kf4 2.Tg6! 3.T:g4#, 1.- Td6 2.D:g4+ Ke5 3.Th5#, 1.- c6 2.Kf6! K:d4 3.De5#. „Schwarze K-Fluchten und einige Abwechslung in einem nostalgisch wirkenden #3, wobei der überraschende Schlüssel und die weiße Materialbeherrschung absolute Pluspunkte darstellen.“ (WS) „Ein wirklich hübscher Variantenstrauß mit nicht allzu überraschendem Halbbatterie-Aufbau-Schlüssel. Auf 1.- Kf4 das stille 2.Tg6 zu finden, hat etwas gedauert.“ (MPf) „Der Aufbau einer weißen Halbbatterie löst das Problem mit variantenreichen Abspielen!“ (JB) „Reich an Varianten!“ (PN)

2131 (Nichtawitz): 1.La5! (2.Le1+ Kf4 3.Sd5#) S:a5,Sb4 2.Sh5+ T:h5 3.De5+ Kh4 4.Df4#, 2.- Kh4 3.Dd4+/K:h5 Tg4 4.D:g4/Dh8#, 1.- Td7,Sb6,f:e6 2.Dh4+!! K:h4 3.Le1+ Tg3 4.Sf3#, 1.- Tf5 2.Se4+ Kf4 3.Tf2+ e:f2 4.Ld2#, 1.- Tg6 2.Le1+ Kf4 3.Sd5+ Kg5 4.D,Lh4#. „Eine typische Nichtawitz-Schöpfung: geist-, abwechslungs- und opferreich bei vorbildlichem Einsatz der weißen Herrscherin. Genussvoll und spannend!“ (WS) „Diese Nichtawitz-4-Züger haben es, was die Schwierigkeit angeht, echt in sich. Komplexe Stellung, etliche Varianten, Damen- und Turmopfer, überraschende Blocks. Sie wirken allerdings ein wenig so, als kämen sie aus dem 19. Jh., quasi Retro-Pop der Problemwelt.“ (MPf) Leider droht das Abspiel 2.Dh4+ bereits nach dem Schlüssel.

2132 (Kozdon): 1.Ld1? f5! 1.Lc2! (2.S3c5+ b:c5 3.Lf5#) Th5! (1.- d4? 2.Lb3#) 2.Tb4! (3.Sf4#) Kf5 3.S3e5+ Kg5/Ke6 4.S:f7/T:b6#, 2.- Lh6 3.S3c5+ b:c5 4.T:b6#. „Ein gemeinsames Rätsel! Dass der Th5 sich als Fernblock erweisen wird, liegt überhaupt nicht nah“ (MPf) „Der geheimnisvolle, hinterstellende

Schlüssel erzwingt in Zusammenarbeit mit dem hübschen T-Räumungsverfahren einen musterhaften, klassischen Fernblock.“ (WS) „Ein sehr schöner Schlüsselzug mit Rückkehrmotiv und indirekter Entfesselung machen diese Aufgabe aus.“ (WAB)

2133 (Schulze): 1.Dh5! (2.Dg4# und 2.D:e2+) Lf3 2.Df7 Se3 3.Df4+! e:f4 4.S:d6+ K:d4 5.Lf6#, 1.- Se3 2.S:d6+ K:d4 3.Sb5+ Ke4 4.D:e2 & 5.De3#. „Klassiker mit sehr ansprechendem Dameneinsatz und eleganter Blocknutzung. Opferreiches Spiel gefällt dem Publikum und erfährt hier eine sehenswerte Show.“ (WS) MPf spendete ebenfalls „Beifall zu diesen wohlgetimeten Block-Lenkungen durch die wD. Danach hat sie ihre Schuldigkeit getan und darf sich für eine Linienöffnung hingeben.“

2134 (Kozdon): 1.Tg3+! Kh7 2.Ld4! (3.Sf6+ Kh8 4.Tg8#) Tb8 (Fernblock!) 3.Sf6+ Kh8 4.S:d5+ Kh7 5.Sf6+ Kh8 6.Sd7+ f6! (6.- Kh7? 7.Lg7 8.Sf6#) 7.L:f6+ Kh7 8.Tg7+ Kh8 9.Se5! d:e5 10.Ta7+ Kg8 11.Lb3+ Kf8 12.Lg7+ Ke8 13.Lf7+ Kd8 14.Lf6+ Kc8 15.Le6#. „Noch ein typischer ‚Flensburger‘, diesmal in weiträumiger Form und bei fabelhaftem Einsatz der wenigen weißen Streitkräfte – Bestnote“ von WS.

2135 (Schmitt): 1.Lc5! Tb1+ 2.Kf2 Tb2+ 3.Kg1 Tb1+ 4.Kh2 Tb2+ 5.Lf2! Tb8 6.L:h4 Tb2+ 7.Kg1 Tb1+ 8.Le1! Tb8 9.Lb4 c5 10.L:c5 Tb1+ 11.Kg2 Tb2+ 12.Lf2 Tb8 13.Lh4 Tb2+ 14.Kf1 Tb1+ 15.Le1 T:e1+ 16.K:e1 17.Td8#, 15.- Tb8 16.Lb4 & 17.T:e7#, 15.- Td1 16.T:d1 17.Td8#. „Faszinierendes T/L-Duell in Form einer brettumfassenden Beschäftigungslenkung. In Anbetracht der nahezu leergefegten unteren Bretthälfte verdient die sagenhafte weiße Materialbeherrschung Bewunderung. Unverkennbar Schmitt!“ (WS) „2× muss der wL die Route c5-f2-h4-e1-b4 laufen, um den finalen Knockout zu erreichen.“ (MPf) ES war ebenfalls begeistert: „Was für ein Duell zwischen wL und sT!“ Der Autor: „Zusammenarbeit von wL & wK mit Schachprovokationen. Die Originalität und die Schwierigkeit des Problems liegen im Opfer des sBc6. Vor diesem Opfer bewegt sich der wK auf schwarzen Feldern. Nach dem Opfer rangiert er auf weißen Feldern!“ Gustav hat inzwischen sein Co+ gegeben.

2136 (Krug & García): 1.Sf6+! g:f6 2.K:f6+ Kh6 3.Td8 Kh5 4.Th8+ Kg4 5.Th3 b1=D 6.Le2+ Kf4 7.Se6+ Ke4 8.Tc3 Dd1 9.Lf3+ D:f3+ 10.g:f3+ Kd5 11.Ke7 h1D 12.Tc5#. (1.- Kh6 2.Td8 c1=D 3.Se6 Dc7+ 4.S:c7 b1=D 5.Th8+ Kg5 6.Se6+ Kf5 7.Ld3+ D:d3 8.g4+ Ke5 9.Sd7+ Kd5 10.Sf4+ Kd4 11.S:d3 K:d3 12.T:h2 Ke3 13.Kf7 g5 14.K:g7). „Eine auch für Partyspieler bestens geeignete Studie mit robustem und klugem Einsatz des wT. Perfektes Zusammenspiel der weißen Kräfte.“ (WS) Anerkennung kommt auch von PN: „Seltene Matt in der Brettmitte.“

2137 (Kopyl & Kozjura): 1.Sf1! (ZZ) d6 2.Lg1 Sf2 3.Db3+ K:b3#, 1.- g:f2 2.L:h1 d6 3.Ke4 Kc3#, 1.- S:f2 2.Dc5+ Kb3 3.Dc4+ T:c4#. „Irgendwie kommt mir dieses Schema bekannt vor, insbesondere die Variante 1.- g:f2.“ (MPf) „Ein kleines Rätsel mit hübschen Varianten.“ (GJ, der das Abspiel nach 1.- g:f2 ebenfalls hervorhob.)

2138 (Ettl): 1.La1! h3 2.Sg5 Kd2 3.Dc3+ Ke2 4.Kh4 f6 5.Lh5 f:g5+ 6.Kg4 Tg3#. „Sehr gefälliges ZZ-Exempel mit feiner, einleitender L/D-Bahnung zwecks Beschäftigung des wK. Tragikomisches, dabei erheiterndes Finale.“ (WS) „Platzwechsel von wK & wL und L-D-Bahnung ergeben am Ende ein hübsches Mattbild.“ (MPf) „Der Schlüsselzug ist sehr stark!“ (WAB)



Oberösterreichisches Autorenduo: Alois Nichtawitz (links) und Camillo Gamnitzer, Foto: Werner Schmall.

2139 (Gamnitzer): 1.Ld1? (Flucht) f:e5! 1.Ta3! (2.Ld3+ e:d3+ 3.Te4+ L:e4#) T:a3 2.Ld1! (3.T:e4+) f:e5 3.Sd6+ e:d6 4.S:e5+ d:e5 5.Kd7+ Kd5 6.Lb3+ (sein dritter und letzter Auftritt) T:b3 7.c4+ b:c4 8.Db7+ T:b7#. „Lenkungsproblem, in einer unglaublichen Opferorgie kulminierend. Hochklassig, geistreich und mit unverkennbarem Gamnitzer-Tiefgang – toll!“ (WS) „Ein völlig überraschendes Matt auf der 7. Reihe.“ (WSee) „Man muss halt den Anfang sehen, was bei dem Großmeister aus Austria oft sehr schwer zu erkennen ist.“ (WAB)

2140 (Schreckenbach): 1.Sb7! Kc4 2.Df4+ Kc3 3.Dc1+ Kb4 4.Ka7 Kb5 5.Sd6+ Kb4 6.Sc8 Kb5 7.Td5+ Kb4 8.Td4+ Kb5 9.Dg5+ Kc6 10.Se7+ Kc7 11.D:a5+ T:a5#. 1.Se4! Kc4 2.Dd5+ Kb4 3.Sg5 Kc3 4.Dd2+ Kc4 5.Ka6 Kc5 6.Dc3+ Tc4 7.Se6+ Kc6 8.Df3+ Te4 9.Dg2 a4 10.Dc2+ Tc4 11.D:a4+ T:a4#, 5.- Tb4 6.Dd3+ Kc5 7.Se6+ Kc6 8.Df3+ Te4 9.Dg2 usw. „Mit nur 9 Steinen eine respektable Leistung.“ (WS) Die Aufgabe war wohl die schwierigste des Heftes. Kaum einer fand beide Lösungen. Nicht nur WAB hatte „keine Idee.“ WoW schaffte es und notierte: „Die zweite Lösung (1.Se4!) entpuppte sich als recht schwierig.“ Wohl deswegen, weil sich diese Lösung einmal verzweigt.

Hilfsmatts, Märchen, Retros. (Torsten Linß, harmonie8x8@gmail.com)

2141 (Jonsson) ist ein „netter Zilahi mit Modellmatt unter Blocknutzung“ (WAB) dazu „gelungene Aufhebung der Mattfeld-Deckungen!“ (JB) (a) 1.d6 Sc7 2.D:h6 S:g4#, (b) 1.Sd4 c4 2.L:f2 L:f4#, „Ein Zilahi, bei dem schwarzen Schlagfälle zweckfrei sind. Die Schlagopfer liegen halt ‚auf dem Weg‘.“ (MPf) „Schwarze Voraus-Liniensperren kontra weiße Feldkontrollen.“ (WS) Leider sind die Voraussperrungen nicht zweckrein, sondern durch die Notwendigkeit von Blocks überlagert.

2142 (Janevski) ist für WS „lebhafter und gedankenschwerer als Nr. 2141. Differenzierter Bauernschritt und feines Linienspiel in hoher Ökonomie.“ 1.Kd5 f3 2.Se8 L:e6#, 1.Kf6 f4 2.Sa4 T:e6# – Autor: „A diagonal/orthogonal setting of consecutive black and white unpin WPf2 one-two play and pin-mates on the same square.“ „Eine gefesselte sFigur muß durch den sK entfesselt werden, damit diese die mattgebende w Figur entfesselt kann.“ (TL) „Fast perfekte Harmonie und Analogie: Funktionswechsel von wTa6 u. wLc8 (Mattstein, Deckung von e6) und von sSc5 u. sSg7 (gefesselt, entfesselt nebst aktiver Entfesselung des Mattsteins). Bei wTb5 u. wLh8 ist der Wechsel nicht perfekt, da der wTb5 in der Kf6-Lösung keine Deckungsfunktion hat, der wLh8 in der Kd5-Lösung aber durchaus!“ (MPf) Einfach- und Doppelschritt eines wB, die ausschließlich Deckungsfunktion haben, sind m.E. kein Inhalt, sondern illustrieren lediglich das Scheitern (oder die Unmöglichkeit), der Aufgabe größere Tiefe zu verleihen.

2143 (Abdurahmanović): Den Inhalt beschreibt der Autor mit „Funny movement of complete pin-mechanism along pin-line.“ 1.Kb4! Tf4! 2.Dc4! S:a6#, 1.De4! Th4! 2.Kd4! Dd5# – „Feine schwarze Räumungsstrategie nebst weißer Vorausentfesselung. Die größtenteils gefesselten Themasteine leisten Erstaunliches und bieten allerbeste Unterhaltung.“ (WS) „Fesselspiele beherrschen den Inhalt.“ (WAB) „W entfesselt S und D, die sD geht in die Fesselung!“ (JB) „Side-Step-Dance des schwarzen Monarchenpaares und des wT auf der 4. Reihe mit Entfesselung des Mattsteins.“ (MPf)

2144 (Fomitschow) ist „sehr hübsch anzusehen und mit nur 10 Steinen sehenswert realisiert: Analoge Schlagfälle mit Mischbahnungs-Blockeffekt. Im Verein mit den K-Bewegungen vollendet harmonisch.“ (WS) (a) 1.Kd4 L:f6+ 2.Kc5 Lb2 3.Ld4 La3#, (b) 1.Kd5 L:f7+ 2.Kc6 L:c4 3.Ld5 Lb5#. „White Bishops open diagonals of black Bishops for following mixed Bristols with blocks and model mates. Meredith.“ (Autor) Die Nutzung des Adjektivs bei WAB („Nette Kleinigkeit“) und MPf („Nettes Paarlaufecho“) deutet es an – der Knüller ist das nicht. Inhaltlich ist die Aufgabe recht altbacken, und die Zwillingsbildung ist wenig elegant.

2145 (Kopyl & Kozjura): (a) 1.Ka4 Tg6 2.Ta3+ Tg4 3.Lb3 L:c6#, (b) 1.Tf7+ Lf3 2.Kc8 Lg4 3.Tc7 Te8# – „Interessante Nutzung des Umschlagplatzes g4, gehaltvolles Figurespiel.“ (WS) „Echospiele mit Blocknutzung und Modellmatt zeigt uns der Autor.“ (WAB) „Rollentausch zwischen wL und wT.“ (TL) Für die Zwillingsbildung gilt das bei 2144 Gesagte. Auch harmonisieren die beiden Lösungen nicht ganz.

2146 (Onkoud) ist „ein köstlicher Einfall, gipfelnd in intensiven K-Bewegungen, wobei sich der wK als ausgesprochen gefräßig erweist – gut!“ (WS) 1.- Sb4 2.Kf4 K:b5 3.Ke3 K:b6 4.Kd4 Lc5#, 1.- Lb4 2.Kf5 K:b3 3.Ke6 K:c3 4.Kd5 Sc7#. „Alternative Sperre zwischen den beiden sTT durch wS/L erlaubt dem wK das Schlagen je eines sT, der sK nähert sich an und wird durch wL/S mattgesetzt!“ (JB)

2147 (Linß) ist für WS ein „wunderschönes, hochstrategisches Problem und enorm schwierig. Nachdem ich den sK stundenlang auf der 8. Reihe mattiert hatte (leider gings nur in 8 Zügen!) brachte erst eine Anleihe bei Onkel GUSTAV (Olaf Jenkner: ‚Probieren Sie es mal auf h4!‘) den Durchbruch. . . Daß der sK quasi durch die ‚hohle Gasse‘ (Schräge c7-h2) anreisen muß, nimmt sein Kollege respektvoll und mit drolliger Ausweichtaktik zur Kenntnis. Dazu schlägt noch der Mini-Rundlauf des wL dem Fass den Boden aus. . . ein wirklich tolles Ding!“ 1.- Lf2 2.Kd6 Kg5 3.Ke5 Kg6 4.Kf4 Lg1 5.Kg3 Kf5 6.h3 Lh2+ 7.Kh4 Kf4 8.Dh5 Lg3#. „Toller Tanz der Könige umeinander bis zur Mattstellung!“ (JB) „Zwei Rundläufe auf engstem Raum – einfach herrlich!“ (GJ)

2148 (Kapos) „hat eine Menge zu bieten. Indischer Touch mit einem Excelsiormarsch, Herz was willst Du mehr, vorausgesetzt es gibt keinen Vorgänger.“ (WAB) Inspirationsquelle des Autors war I. 1.c5 Kc3 2.c4 Kd2 3.c3+ Ke2 4.c2 Lg2 5.c1=L L:h1 6.Lf4 L:e4 7.Lh2 Kf3 8.Kh1 Kf2# – „Ein bekannter Eckenkniest mit Excelsior, Antiphönix und Selbstblock – löserfreundlich und hübsch!“ (GJ) „Auch dieser materielle Winzling hat mich – trotz des offensichtlich klaren Grundgedankens – sehr angesprochen. Um den Lösungsablauf zu präzisieren, habe ich zwar 2 Stunden benötigt, aber dabei keine Minute bereut. Die Lösung ist allerliebste und durch die pikante UV entsprechend aufgewertet – eine Delikatesse für Kleinkunst-Liebhaber!“ (WS) „S tauscht den weiß- gegen einen schwarzfeldrigen L und lässt sich nach K-Wanderung bis h1 durch Abzugsschach mattsetzen!“ (JB)

2149 (Paliulionis): „Auch dieser Sechsteiner ist ein Genuss! Allein schon die Einleitungszüge mit dem Läuferückkehrmanöver ist sehr schön dargestellt und der gelungene Excelsiormarsch ist doch gelungen!“ (WAB) 1.Lh3 La4 2.Lf1 Lc2 3.d:c2 d4 4.c1=T d5 5.Tc2 d6 6.La6 d7 7.Lc8 d:c8=D 8.Ta2 Dc1# – „Obwohl in diesem heiteren 6-Steiner die beiden Bauern Manches verraten, verläuft die Lösung durchaus interessant. Vor allem gefällt der rotierende sL, der einen bemerkenswerten Rundlauf vornimmt. Die schwarze UV bzw. das Blockfinale haben mir ebenfalls gefallen.“ (WS) „Der wL opfert sich für eine D, der er wandelte sT blockt den eigenen K!“ (JB)

2150 (Müller & Pachi): (a) 1.Se6 aLlg8[e8=s] 2.aLe5[e6=w] Sg7# (3.aLl:g7??), (b) 1.Sd5 aLlc1[c4=s] 2.aLe6[d5=w] Se3# (3.aLl:e3??) – „Sehr schön die Abwehr in Lösung 1, denn der Ale5 kann g7 nicht schlagen, da er den sT auf f6 dann weiß färbt. Sehr geschlossen, sehr überzeugend, vor allem auch, weil es Neuland ist, denn der AndernachLion taucht noch nicht einmal im Schwalbe-Lexikon auf. Frage: Ließe sich das auch mit vertauschten Rollen konstruieren, d.h. z.B. Lösung a) wie gehabt und in b) übernimmt dann der Turm die Rolle des weißen Springers, d.h. er setzt Matt und die schwarze Parade wird dadurch verhindert, daß der sLion bei seinem Abwehrzug seinen eigenen S mit Schach weiß färben würde?“ (WoW) Nehmen die Autoren den Kompositionsauftrag an?

Bei **2151 (Jones)** führen „geschickte Umgruppierungen in der rechten unteren Ecke“ (JB) zum Erfolg: (a) 1.- T:f2 2.D:f1 Th2 3.Dg2 f:g2 4.Th6 Th1#, (b) 1.- L:g2 2.T:e2 Lh1 3.Tg2 h:g2 4.Dh6 f2#

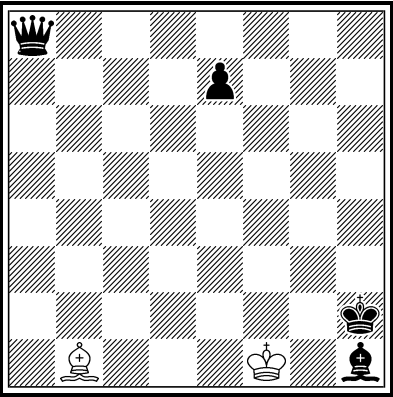
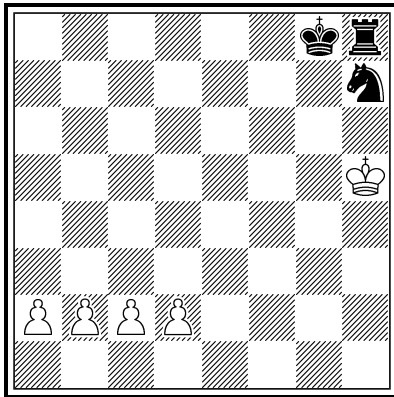
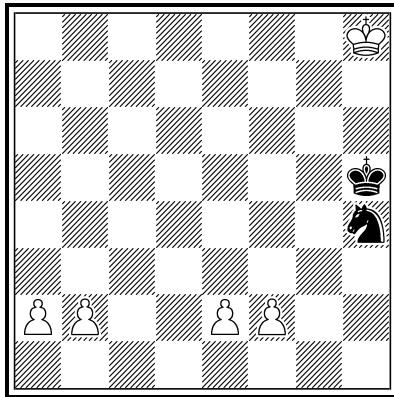
2152 (Schreckenbach): Die Versuche 1.-5.a8=D? 6.Da1 7.Dh8 8.Lc5 9.c4 10.Le3, 1.-5.a8=T? 6.Ta7 7.Tc7 8.Lc3 9.Lh8 10.c4 und 1.-5.a8=S? 6.Sc7 7.Lc3 8.Lh8 9.c4 10.c5 benötigen jeweils 30 Züge. In den geforderten 29 Zügen ist nur der Auftakt mit der L-Umwandlung erfolgreich: 1.-5.a8=L 6.Le4 7.Lc3 8.Lh8 9.-13.c8=T 14.Tc7 15.Tg7 16.-20.d8=S 21.Sf7 22.Lg6 23.-25.f6 26.Sh6 27.f7 28.f8=D 29.Df6+ S:f6# – „Weiße AUW und Einbau des wK erlauben das Herauszingen des sS zum Mattzug!“ (JB) „Allumwandlung, 4× Excelsior.“ (Autor) FMü: „4facher Excelsior mit Allumwandlung - ein immer wieder beliebtes Thema, auch im Serienzug-Selbstmatt. Leider nicht mehr brandneu.“ Er verweist auf zwei Eigengewächse (Dias. II und III unten). Aber haben die auch 3 Versuche mit anderen Umwandlungen?

2153 (Răican): „Königsmärsche sind nicht so schwer. Aber beim Aufschreiben tun sich die elektronischen Helfer leichter.“ (WoW) Als Bearbeiter kopiert man einfach die Lösung aus der Email des Autors. ... 1.-15.K:f8 16.-31.K:h8 32.-47.K:f7 48.-54.K:d5 55.Kc4 56.-60.d1=S 61.S:e3 62.Sd5 63.-65.e1=L 66.Lc3 Sd6# – „Wie erwartbar, muss zunächst der sK in mehreren Rundläufen das ‚Terrain säubern‘, danach werden mit zwei UVW Blockfiguren bereitgestellt!“ (JB)

2154 (Thoma): „AT serviert uns diesmal zur Abwechslung ein absolutes Schwergewicht“, kommentiert KW, der auch die weitere Lösungsbesprechung übernimmt: „Würde der sK nicht auf e3 in ein Selbstschach durch wLh6 ziehen, gäbe es eine Kurzlösung: 1.Ke1-f1 Se3-d1+/T[hgf]-e4+ 2.c4-c5 & 1.Kd2# bzw. 1.- Ke3-d3+ 2.Sh5-g3 & 1.Ke2# Weiß beginnt dennoch mit 1.Ke1-f1! Ke3-d3+ 2.Kg4:Bg5(Ke1)+ Kf4-g3+ 3.Kh5-g4 Lh7-g6+! Jetzt ist das Ziel der Unterbrechung der wL-Linie h6-e3 erreicht. Weiß muss mit seinem K ‚nur mehr‘ den Weg nach e1 zurückfinden, ohne dem Schwarzen Zeit für wirksame Verteidigungen zu geben. Dies geschieht mit einem abenteuerlichen K-Marsch über die Stationen g6-f7-e6-d7-c7-b6-b5-b4-a3-b2-c2-d2-e1. Schwarz wird mit seinem K zum Rundlauf Ke5-d5-c4-d3-e3 genötigt und mit seinen übrigen Figuren in Atem gehalten, sodass er die Grundkonstellation der Stellung nicht verändern kann. Letztlich ist die Ausgangsstellung beider Könige wieder erreicht und Weiß behält die Oberhand. Ein höchst eindrucksvoller Retro-Rundlauf der beiden Könige, der im Rahmen eines Verteidigungsrückzügers eine Novität darstellen dürfte.“ 1.Ke1-f1 Ke3-d3 2.Kg4:Bg5[wKe1] Kf4-e3 3.Kh5-g4

Lh7-g6 4.Kg6-h5 Lg8-h7 5.Kf7-g6 Lh7-g8 6.Ke6-f7 Ke5-f4 7.Kd7-e6 Kd5-e5 (7.- T[abc]4-d4 8.Se2-g3 & Kd7-e6#) 8.Kc7-d7 La7-b6 9.Kb6-c7 Lb8-a7 10.Kb5-b6 Ba7-a6 11.Kb4-b5 Kc4-d5 12.Ka3-b4 La1-b2 13.Kb2-a3 a2-a1=L 14.Kc2-b2 Bb4-b3/Lc7-b8 15.Kd2-c2 Kd3-c4 16.Ke1-d2 Se3-d1,T[hgf]-e4 17.Bc4-c5 & Ke1-d2#, 16.- Ke3-d3 17.Sh5-g3 & Ke1-e2#. WoW: „Wenn die beiden Könige nach dem Rundlauf wieder in ihrer vorherigen Stellung angekommen sind, kann Schwarz sich nicht mehr ins Selbstschach setzen und Weiß setzt matt. Beeindruckende Darstellung eines doppelten Königsrundlaufes.“

Vergleichsaufgaben:

<p>I Hector G. Zucal 4. Preis, Peter-Kniest-GT 1999</p>  <p>h#8 C+ (2+4)</p>	<p>II Frank Müller 532. mpk-Blätter 7/2012</p>  <p>ser-s#29 C+ (5+3) Alphabetschach</p>	<p>III Frank Müller Norbert Geissler 535. mpk-Blätter 8/2012</p>  <p>ser-s#26 C+ (5+2) Alphabetschach</p>
--	---	---

I: 1.e5 La2 2.e4 Ld5 3.e3 L:h1 4.e2+ Kf2 5.e1=L+ Ke2 6.Lf2 L:a8 7.Lg1 Kf3 8.Kh1 Kg3#; **II:** 1.-5.a8=L 6.Le4 7.-11.b8=S 12.Sa6 13.Sc7 14.-16.c6 17.Se8 18.-19.c8=T 20.Tc7 21.Tf7 22.-26.d8=L 27.Lg5 28.Lg6 29.Sf6+ S:f6#; **III:** 1.-5.a8=D 6.Dg2 7.-11.b8=L 12.Le5 13.e4 14.Lg7 15.-18.e8=T 19.Tg8 20.-24.f8=S 25.Sh7 26.Dg6+ S:g6#

Löserliste

		#2-n	s#	h#	Mä	Re	ha-123	2015	Σ
Joachim Benn	JB	37	13	28	12	-	90	90	1.051
Wolfgang A. Bruder	WAB	33	11	28	-	-	72	72	358
Gunter Jordan	GJ	-	3	8	-	-	11	11	70
Henryk Kalafut	HK	37	13	28	14	-	92	92	92
Tadeusz Lehmann	TL	17	3	24	8	-	52	52	539
Jacek Matlak	JM	17	3	20	-	-	40	40	212
Peter Niehoff	PN	35	13	20	-	-	68	68	68
Michael Pfannkuche	MPf	33	7	8	-	-	48	48	275
Hauke Reddmann	HR	10	-	-	-	-	10	10	38
Werner Schmoll	WS	37	13	28	-	-	78	78	795
Michael Schreckenbach	MS	37	15	28	14	4	98	98	1.078
Eberhard Schulze	ES	25	3	24	-	-	52	52	477
Wolfgang Will	WoW	37	15	28	14	4	98	98	1.099

Es freut uns, Henryk Kalafut und Peter Niehoff als neue Löser begrüßen zu dürfen. Viel Spaß mit unseren Urdrucken! Außerdem kommentierten Klaus Wenda (KW) und Frank Müller (FMü). Punkte für die Studie wurden der Abteilung #2-n zugeschlagen.

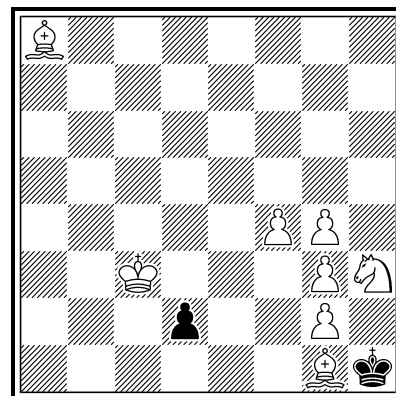
Hamitbach, Ramat Aviv

Allmonatlich am ersten Sonntag, um 18:00 Uhr, treffen sich im Restaurant *Hamitbach* (dt. Küche), Schuster Center, 29 Aba Achimeir, Ramat Aviv, Tel Aviv, Kunstschachfreunde aus Tel Aviv und Umgebung. Am 1. März war der Berichterstatter Gast in der Runde. Eine besondere Freude war es, Jewgenij Burd und Emanuel Navon kennenzulernen. Letzterer war als Teilnehmer unseres ersten Thematurniers noch in Erinnerung. Ofer Comay und Menachem Witztum sind regelmäßige Gäste bei den WCCCs. Jacques Rotenberg hatte ich schon ein paar Tage vorher in Jerusalem nach fast 20 Jahren wiedergetroffen. **TLI**



TLI, Jewgenij Burd, Ofer Comay, Jacques Rotenberg, Emanuel Navon und Menachem Witztum. Auf dem Brett steht der Rest eines Mini-Striptease-s#9.

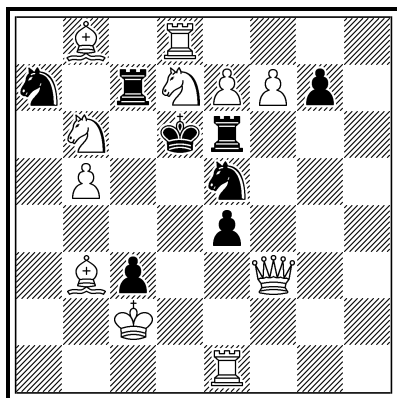
I **Menachem Witztum**
Jewgenij Burd
Emanuel Navon
Ofer Comay
 116. SuperProblem-Blitztur. 2014
 Lob



#3 C+ (8+2)

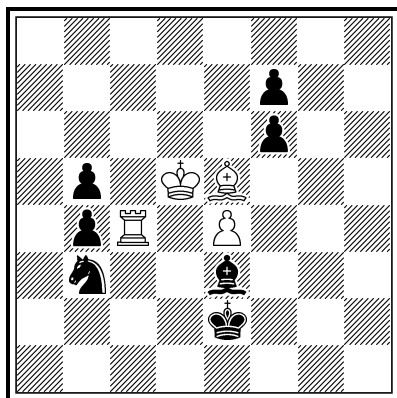
I: 1.d1=D g5 2.Dh5 g4 3.Dh4 g3#

II **Emanuel Navon**
 1. harmonie-TT 1988
 1. Lob



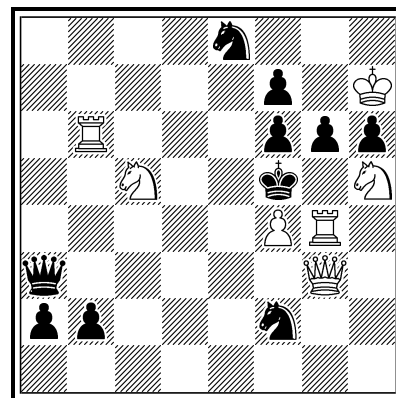
#2 C+ (11+8)

III **Ofer Comay**
The Problemist 1990
 1. Preis



h#3.5 2;1.1;1.1;1.1 C+ (4+7)

IV **Jacques Rotenberg**
Schach 1978



#5 C+ (7+10)

II: 1.Df5? (2.D:e6#) Sc4 2.Dc5#, 1.- T:e7! 1.D:c3? (2.Dc5#) Sc4 2.Db4#, 1.- Sd3! 1.D:e4! (2.Db4#) Sc4 2.D:e6# – dreigliedriger Lačný-Zyklus; III: 1.- Tc8 2.Kd3 Kc6 3.Kc4 Kc7 4.Kc5 Kb7#, 1.- Lb8 2.Kf3 Kd6 3.Kf4 Kc7 4.Ke5 Kd7# – Hilfsmattinder mit Bewegung des wK auf den Thematlinien; IV: 1.Th4! (2.Td6,Dg2,D:a3) a1=D 2.Td6 (3.Td5#) D1a2/Dh1/De1/Dd1/b1=D 3.Db3/Df3/De3/Dd3+/Dc3 – fünffacher D-D-Plachutta.